Rüti

Schulort:	Rüti	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Appenzell Ausserrhoden
		Distrikt 1799:	Teufen	Kanton 2015:	Appenzell Ausserrhoden
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Stein
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 59-60
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1235: Rüti, [http://www.stapferenquete.ch/db/1235].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rüti (Niedere Schule, reformiert)

BEANTWORTUNG der Fragen die Beziehung auf die erste Schule haben.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Ort wo die Schule gehalten wird heißt Reüthy, bey der Kirchen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dörflein von 10 Haüsern.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Das zur Gemeind Stein.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum Distrikt Teüfen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Canton Säntis gehört.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der zu dieser Schule gehörige Bezirk ist nicht wohl anzugeben, weil die Wohnungen in der Gemeind zerstreüt sind und vast jede einen besondern Nammen hat, und jeden Elteren es frey steht Jhre Kinder in die Schule zuschiken, in welche sie wollen, Jndessen besteht die Gemeinde aus 278 Haüser und ist 1 1/2 Stund lang und 1/2 breit
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] Jn dieser Schule wird buchstabieren, lesen und schreiben gelehrt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Diese Schule dauert vom Merzen bis im Weinmonat.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Bücher sind kleine und große zürcherische Catechismi, Testament, und ein neües Schulbuch von zwey geistlichen Verfaßern eingeführt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften werden von dem Schullehrer denen Kindern gegeben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule währet täglich 5. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind nicht in Classen getheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Schullehrer besetzen die Vorsteher der Gemeind nachdem er von seinem Pfarrer geprüft und für tüchtig befunden.
III.11.b	Wie heißt er?	Jch heisse Johannes Jller.
III.11.c	Wo ist er her?	Jch bin ein Gemeinds genoß.
III.11.d	Wie alt?	Jch bin 45 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jch hab eine Frau und 2 Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jch bin 11 Jahr Schullehrer
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher mein Beruf weben
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem lehren, thu ich jetz noch weben
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder hab ich 20 bis 30.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	‖[Seite 3] Schulfond ist keinen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld bezahlen die Elteren wochentlich 6 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulwohnung war in einer Stuben unten im Pfarrhauß.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Dieselbige mußten die Vorsteher der Gemeind aus dem Kirchen Guth in gutem Stand unterhalten, die aber dießnahl der Verbesserung bedarf.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Dieße Fragen gehören nicht hieher weil ich nichts von dem beziehe
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Johannes Jller Schulmeister.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 59-60
Briefkopf	BEANTWORTUNG der Fragen die Beziehung auf die erste Schule haben.
Transkriptionsdatum	08.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1235BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_59-60.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Jller
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Rüti**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	
Höhenlage	
Geo. Breite	744051
Geo. Länge	248191

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Appenzell Ausserrhoden
Distrikt 1799	Teufen	Kanton 2015	Appenzell Ausserrhoden
Agentschaft 1799		Amt 2000	Hinterland
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Stein
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rüti (ID: 1627)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	20 - 30	
Kinder pro Jahr	20 - 30	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3151)

Name:	Jller
Vorname:	Johannes

Weitere Informationen

Alter:	45
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	2
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Rüti
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	11 Jahren
Erstberuf:	Weber/Spinner
Zusatzberuf:	Weber/Spinner